



DFG-Projekt "Online-Repertorium der mittelalterlichen deutschen Übertragungen
lateinischer Hymnen und Sequenzen (Berliner Repertorium)"

Geistliche Liederdichter deutscher Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit (23./24. Juli 2018)

Lateinische Hymnen und Sequenzen haben immer wieder ihre Übersetzer und Bearbeiter gefunden, wobei deren Mehrzahl anonym blieb und in Prosa formulierte, während die zahlenmäßig geringeren Versdichtungen von bekannten Dichtern kommen, die sich als eigenständige Autoren verstanden und aufeinander Bezug nahmen.

Vor allem aus dem Spätmittelalter sind deutschsprachige Versübertragungen lateinischer Hymnen und Sequenzen mit den Namen ihrer Verfasser überliefert (Mönch von Salzburg, Oswald von Wolkenstein, Heinrich Laufenberg, Sebastian Brant). Die Tagung widmet sich diesen Verfassern. Dabei sollen rezeptions- und produktionsästhetische Dimensionen der geistlichen Lieder, ihre intertextuellen Bezüge sowie die Frage nach den entsprechenden sozialen Milieus die Untersuchungen bestimmen.

Dazu treten die Genannten auch als ganz eigenständige Verfasser genuin volkssprachlicher geistlicher Lieder hervor. Auch andere, jedoch anonym gebliebene Dichter hinterließen eine Fülle an eigenständigen Dichtungen; sie entwerfen einen im Spätmittelalter weit verbreiteten Typ von religiöser Lyrik, für den es im Bereich der hochmittelalterlichen Literatur kaum Vorbilder gibt.

Blickt man etwa auf die überlieferte Formensprache geistlicher, aber volkssprachlicher Lieder überwiegt die Gattung des Leichs, verwandt mit der der Sequenz. Dazu finden sich aber ebenso religiöse, vor allem theologisch-didaktische Sangspruchdichtungen und Weiterentwicklungen aus der lateinischen Tradition. Hier lassen sich Fragen im Hinblick auf den innovativen und kreativen Umgang mit dem bestehenden Textmaterialien stellen.

Die Schwerpunkte unserer Tagung sollen daher auf folgenden Themen liegen:

- A. Deutschsprachige Übertragungen*
- B. Volkssprachliche Eigenbildungen*
- C. Eigenständige Weiterentwicklungen*

Wir bitten um Abstracts von circa 300 Wörtern mit Vorschlägen für einen dreißigminütigen Vortrag bis zum **30. November 2017**. Die Information über die Annahme wird bis zum 15. Januar 2018 erfolgen.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an:

jessica.ammer@hu-berlin.de

matthias.standke@hu-berlin.de